



FANTASTISCHE  WELTWEITE-
Reisen & Tänze



Stadtmusik Wehr

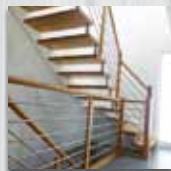
Intern

2014

Holzwerkstatt

Zimmererarbeiten und Treppenbau

ADRIAN BERGER ZIMMERERMEISTER IM DÖRFLE 5 79664 WEHR



Dachstühle · Holzrahmenbau · Balkone · Vordächer
Carports · Wintergärten · Außenverkleidungen
Innenausbau · Terrassen · Böden · Treppen
Planung und Visualisierung

Mobil 0157 / 79 34 88 85

www.holzwerkstatt-berger.com



LIEBE FREUNDE UND GÖNNER DER STADTMUSIK WEHR,

im vergangenen Jahr bildete das Laubenfest auf dem Talschulplatz in Wehr wieder den Höhepunkt der Aktivitäten der Stadtmusik und Jugendkapelle. Und auch unsere Jüngsten, die „JuKis“, unser Ausbildungsorchester, beteiligte sich aktiv an unserem Fest. Drei Tage Volksfeststimmung mit Blas- und Tanzmusik in ihrer ganzen Bandbreite. Leider hat uns das Wetter am Sonntagmittag einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber trotz des Regens konnten wir dank unserer treuen Festbesucher doch zu einem versöhnlichen Abschluss unseres Laubenfestes kommen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Festbesucher, alle Helfer und alle Anwohner.

Ebenso wenig Wetterglück hatten wir bei unserer Konzertreise in die Heimat unseres Dirigenten, nach Nordenau-Oberkirchen im Sauerland. Auch hier regnete es teilweise sehr intensiv und etwas Schnee war auch dabei. Unserer Stimmung und der guten Laune hat dies alles aber nichts anhaben können.

Mehr Glück mit dem Wetter hatten wir bei den beiden Festzügen anlässlich der Vereinsjubiläen der Stadtmusik Schönau und der Trachtenkapelle Todmoos. Bei den vorangegangenen Fröhschoppenkonzerten in den beiden Festzelten konnten wir zeigen, dass es die Stadtmusik Wehr versteht, das Publikum auch in einem sehr warmen Festzelt sehr gut zu unterhalten.

Die Aufführung der Messe „Missa Katherina“ anlässlich des silbernen Priesterjubiläums unseres katholischen Stadtpfarrers Matthias Kirner war für uns etwas ganz Besonderes. Die musikalische Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor St. Martin machte allen Beteiligten sehr viel Spaß.

Und so war es nicht verwunderlich, dass wir Teile der Messe dann in der St. Magnus-Kirche in Murg noch einmal aufführten.

Der musikalische Höhepunkt des vergangenen Jahres war aber wieder unser Osterkonzert. Zwar war unser Hauptwerk „Godzilla eats Las Vegas“ nicht gerade ein „eingängiges“ Musikstück, jedoch mit dem „Barbier von Sevilla“, dem Thema aus dem Film „Schindlers Liste“ oder dem Frank Sinatra-Medley wurden die meisten Konzertbesucher wieder versöhnt.

Auch in diesem Jahr erwarten Sie an unserem Osterkonzert wieder einige musikalische Leckerbissen, wie zum Beispiel das legendäre „Tirol 1809“.

Und auch in diesem Jahr wird die Stadtmusik das Osterkonzert wieder alleine bestreiten, da die Jugendkapelle am 10. Mai zusammen mit den „JuKis“ ihr Jugendkonzert in der Wehrer Stadthalle gibt.

Eine Übersicht unserer diesjährigen Termine finden Sie im Innenteil dieses Heftes.

**Ich würde mich freuen,
wenn Sie sich diese
Termine schon jetzt
vormerken würden
und wir Sie dort
und an den anderen
Veranstaltungen
begrüßen dürfen.**



Mit musikalischen Grüßen
Ihr Harald Vesenmeier,
1. Vorsitzender



Bericht: Nadine Kolofrat

Mein Herz schlägt für das Sauerland...

Nach einer langjährigen Sauerland-Besuchspause machten wir uns am letzten April-Wochenende wieder einmal auf den Weg nach Nordrhein-Westfalen. Grund für unsere Orchester-Reise war das Festwochenende der Blaskapelle Nordenau-Oberkirchen, anlässlich Ihres 10-jährigen Bestehens, zu jener der Kontakt über unseren Dirigenten besteht.

Die lange Busfahrt ging Dank der „gekühlten“ Getränke, dem üppigen Vesper, den schönen Klängen, welche unsere Trompeter extra auf ihren Zweit-Instrumenten – den Blockflöten – einstudiert hatten, der Helene Fischer-CD und den fröhlichen Gruppen-Gesangseinlagen, vorbei wie im Flug. Erschöpft von den Strapazen der Jubiläums-Vorbereitungswochen, erwarteten uns unsere Gastgeber mit einer „Willkommens-Party“ in der Schützenhalle.

Nach einigen gemütlichen Stunden machten wir uns auf den Weg in unser Nachtquartier – dem örtlichen Feuerwehr-Haus und ließen den Abend an der Bar und am beliebten Tischkicker ausklingen.

Am Samstagmorgen machten wir uns (nach einer eher unruhigen Nacht auf engem Raum – einem jedoch sehr reichhaltigen Frühstück) auf zum Tagesausflug nach Winterberg – zu der bekannten Wintersport- und Mountainbike-Arena, wo wir von eisigen Temperaturen und leichtem Schneefall (ENDE APRIL!!) empfangen wurden. In zwei Gruppen führten uns ortsansässige Rentner in die Welt des Rodelns und des Bobfahrens ein. Einige von uns probierten sich anschließend auf der Übungsbahn aus, welche man jedoch keinesfalls mit der richtigen Bahn und den Geschwindigkeiten, welche man auf dieser erreichen kann, vergleichen konnte. Nach einer Stärkung im Ort machten wir uns auf den Weg zum Festzug in Oberkirchen.

Der Umzug bestand ausschließlich aus Musikvereinen, Kapellen und Fanfarenzügen welche im rollierenden System ihre Märsche zum Besten gaben, bevor dann alle gemeinsam in die Schützenhalle einmarschierten. Pünktlich zu Beginn unseres Unterhaltungskonzertes war die Halle dann fast bis auf den letzten Platz ausverkauft. Mit unserem buntgemischten Repertoire aus Märschen, Polkas,

Film- und Unterhaltungsmusik begeisterten wir unsere zahlreichen Zuhörer. Im Anschluss an unser 2-stündiges Konzert stieg die After-Showparty mit einer Big-Band, welche die Halle zum beben brachte. Bei Pop, Rock und Schlagermusik hielt es nach einiger Zeit keinen der Wehrer Musiker / Wehrer Musikerinnen mehr auf dem Stuhl. Mit guter Musik und in netter Gesellschaft feierten wir unseren letzten Abend im Sauerland bis wir zu später Stunde geschlossen in unser Quartier zurückkehrten.

Nach einer weiteren kurzen Nacht ging es am Sonntag mit vollgepacktem Bus zur Pension Schütte, in welcher wir wie beim letzten Besuch ein kleines Unterhaltungskonzert vor den Hotelgästen, einigen Passanten und unserer befreundeten Blaskapelle gaben.

Etwas traurig darüber, dass das Wochenende wieder einmal wie im Flug verging (einige waren vielleicht auch darüber traurig, dass sie im Bus schon wieder die CD von Helene Fischer erwartete), machten wir uns auf die Heimreise.

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Besuch im Sauerland!



PROBE GSCHWÄTZ

JOPFL:
„Vorzeichen gelten auch am Ende des Jahres!“

Wir verwirklichen Ihr Traumbad von A-Z mit den Handwerkern Ihrer Wahl

• Sanitär • Blechnerei

LEBER

Schopfheimer Str. 6 · 79664 Wehr · Tel. 07762-9259 · Fax 4610
E-Mail: leber.sanitaer@t-online.de

- Badplanung
- Sanitär-Ausstellung
- Flachdach-Abdichtungen



SCHÖNAU UND TOTDMOOS



Bericht: Kirsten Flaitz

Auch im Jahr 2013 haben wir unsere Freundschaften mit anderen Musikvereinen gepflegt.

Wir freuten uns, dass wir trotz der Vorbereitungen zum Laubenfest, zwei anderen Musikvereinen zum Geburtstag gratulieren konnten. Am 16. Juni spielten wir beim Frühschoppenkonzert in Schönau. Nach einem gelungenen Auftritt, bei dem das ganze Festzelt in Feierlaune war, machten wir uns auf den Weg zum Aufstellungsort für den Festumzug zum 175-jährigen Jubiläum. Hier zeigte sich, dass wer nett fragt schneller vorwärts kommt. Dank eines netten Mitglieds der Musik Schönau kamen wir mit einem „Traktor-Taxi“ wesentlich schneller, lustiger und bequemer zum Ziel. Als Dankeschön für den netten Transport, spielten wir während der Fahrt für unseren freundlichen Fahrer. Gemeinsam genossen wir nach dem Festumzug bei einem kühlen Getränk vor dem Festzelt die Sonne und feierten unseren gelungenen Auftritt auf selbstgebauten Liegen aus Bierbänken. Alle beisammen zeigten wir mal wieder, dass bei uns die Jüngsten und Ältesten zusammen ihre Zeit verbringen.

3 Wochen später feierte die Trachtenkapelle Todtmoos ihr 150-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Wie zuvor in Schönau spielten wir auch hier ein Frühschoppenkonzert vor einem gut gelaunten, feierfreudigen Publikum in einem gut besuchten Festzelt. Dabei zeigten zwei unserer Trompeter während eines Solos ihrer Registerkollegen, dass sie durchaus auch tänzerisch begabt sind und bekamen laut Beifall vom Publikum. Anschließend fand ein Festumzug statt, an dem natürlich auch wir teilnahmen. Wie bereits in Schönau mussten wir auch in Todtmoos den Weg zum Aufstellungsort nicht zu Fuß antreten. Wieder hatten wir ein „Traktor-Taxi“, welches dann auch am Umzug teilnahm und vor uns her fuhr. Unser „Täfelebueb“ freute sich sehr darüber auf dem Traktor mitfahren zu dürfen.

Es waren zwei tolle sommerliche Tage um unsere Musiker-Freundschaften zu pflegen und natürlich versäumten wir es nicht auf unser Laubenfest aufmerksam zu machen und rührten kräftig die Werbetrommel...



LEISTUNGSABZEICHEN JMLA 2013

2013 legten folgende Jungmusiker ein Jugend-Musik-Leistungsabzeichen ab:

Bronze

Trompete Andreas Kaiser
Klarinette Saskia Schlachter
Querflöte Christina Genter
 Serena Valeriani

Silber

Horn Robin Bernhardt
Klarinette Miriam Thater
Flöte Tatjana Nehls

Gold

Klarinette Katharina Schmid

Wir gratulieren Euch herzlich!

PAUL WALZ

Ihr Juwelier & Augenoptiker

24h einkaufen bei:
www.paulwalz.de

Design
Präzision
Individualität

Silhouette

Wehr • Hauptstraße 61 • Tel. 07762-51077



JUGENDTAG 2014



Schon in dritter Auflage findet am 10. Mai der diesjährige Jugendtag der Stadtmusik und Jugendkapelle statt.

Höhepunkt des Tages ist das Jugendkonzert am Abend, bei dem wir als Gäste die Jugendkapelle Schopfheim begrüßen können.

Unsere Jüngsten, die „Cookis“ werden das Konzert eröffnen und wir dürfen uns freuen, was aus unserem musikalischen Nachwuchs nach eineinhalb Jahren schon geworden ist. Die Leitung der Cookis liegt in den bewährten Händen von Uli Jurkiewicz.

Damit sich Jugendkapelle und Cookis schon mal kennenlernen können, werden beide Wehrer Nachwuchsorchester auch ein Stück zusammen spielen.

Dirigent Joachim Pfläging hat extra ein Stück geschrieben, in dem es für jede Stimme eine schwere und eine leichte Version gibt. Dieses erste Kennenlernen und Beschnuppern zu diesem Zeitpunkt ist wichtig, denn in gut einem Jahr startet der nächste Ausbildungskurs und nach den Sommerferien 2015 werden die jetzigen Zöglinge in die JuKa integriert, und das Drei-Jahres-Karussell der Stadtmusikausbildung dreht sich erneut.

Auf dem Programm stehen Leckerbissen der konzertanten Blasmusik und der aktuellen Rock- und Popmusik. Als Solist wird Robin Bernhardt mit „Air poetique“ für Horn und Orchester zu hören sein.

„So nah und doch so fern“, so könnte man über unsere Gäste aus Schopfheim sagen. Keine 10 Kilometer entfernt und doch verhindert der Dinkelberg und die Landkreisgrenze einen regelmäßigen musikalischen Austausch. Um so erfreulicher ist es, dass das ca. 30 Musiker starke Jugendorchester der STM Schopfheim in diesem Jahr bei uns zu Gast ist. Auch in Schopfheim hat die intensive und gute Jugendarbeit eine lange Tradition, welche unter ihrem aktuellen Dirigenten Joachim Wendland nahtlos fortgesetzt wird.

Jugendtag am 10. Mai – Sei dabei!

Unsere Gäste – die Jugendkapelle Schopfheim



IMS-BIT Immobilien Treuhand GmbH
Makler und Hausverwalter
Storchenstrasse 3 D-79664 Wehr
Tel: 07762 520 20 - Fax: 07762 520 250
www.immobilien-wehr.de, info@immobilien-wehr.de



Unsere Dienstleistungen im Überblick:

- ◆ Maklerservice
- ◆ Vermietung von Wohnungen, Häusern & Gewerbe
- ◆ Verkauf von Mehrfamilienhäuser durch Wohnungsaufteilung
- ◆ WEG Verwaltung
- ◆ Mietverwaltung Wohnungen und Gewerbeeinheiten
- ◆ Finanzierungsberatung + Vermittlung
- ◆ Wertermittlung für bebaute und unbebaute Grundstücke
- ◆ Bankbestellter Gutachter
- ◆ Vermittlung von Auslandsimmobilien

Alle Verkaufs/
Vermietungsobjekte
finden Sie im Internet:

www.immobilien-wehr.de
www.badische-zeitung.de
www.ivd.net
www.immowelt.de
www.immopool.de
www.immobilienscout24.de



Wohnungseigentümergeverwaltungen Referenz-Objekte



Bergseestr. 2-4
Bad Säckingen
34 Wohnungen
WEG



Breite 6-10
Bad Säckingen
63 Wohnungen
WEG + Mietverw.



Hauptstraße 1
Wehr
12 Wohnungen
Mietverwaltung.



SCHREINEREI

ACKERMANN PHILIPP VESENMEIER GMBH



Wir fertigen:

- Schlaf- und Wohnmöbel
- Einbauküchen
incl. Elektrogeräte
- Badmöbel
- Büromöbel
- Haustüren aus Holz
- Innenausbau
- Parkettverlegung
und -sanierung
- Reparaturen

Unser zusätzliches

Lieferprogramm:

- Holzfenster
- Kunststofffenster
- Haustüren aus Aluminium
- Zimmertüren
- Fensterläden aus
Holz und Aluminium
- Treppen
- Verglasungen, Glastüren

In unseren Ausstellungsräumen präsentieren wir Ihnen:

- Einbauküchen und Möbel
- Fenster und Türen
- Parkettböden

Öffnungszeiten Ausstellung:

Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr, Samstags 9.30-14.00 Uhr

Wohnideen – nicht nur aus Holz!

HEBELSTRASSE 2

TELEFON 076 22-6 84 47 75

WWW.APV-SCHREINEREI.DE

D-79688 HAUSEN I.W.

TELEFAX 076 22-6 84 47 76

MAIL@APV-SCHREINEREI.DE



DIE UUSWENDIGE

Brandl-Straussi mit „Uuswendigem“-Sound

Am 6. Juni war es mal wieder soweit: Die Brandl-Straussi hatte geöffnet und lockte mit Saufaus, Volldampf (Enkendörfler Eigengebräu), legendärer Gulaschsuppe und anderen selbstgemachten Leckereien zum Hoffest. Da konnten es sich die Uswendigen der Stadtmusik natürlich nicht nehmen lassen und unterstützten die Gastgeber mit selbstgemachten musikalischen Genüssen. Dem Anlass entsprechend mit einigen böhmisch-mährischen Feinheiten aufgepepptem Programm, wurde das geneigte Publikum mit dem legen (...moment, es kommt gleich..) dären Sound der Uswendigen unterhalten. Eine zufällige stattfindende Hochzeit im Gasthaus Sonne wurde ebenso mit frischen Hits versorgt (Zillertaler Hochzeitsmarsch) wie die Musikwünsche einzelner Sponsoren (Moskau-Rotz).



Bericht: Josef Harant

Und wem das alles noch nicht genug war bestellte vom ganz Guten: Brandls Edelmoschd, dem Elexier das Geist und Seele beflügelt. Alles in allem ein rundum gelungenes „Fäschd“ bei dem nur eine Frage offen blieb: Warum eigentlich nicht öfter ??

Von hier aus nochmal Merci an alle Spender und ein Gerne-Wieder in der Brandl-Straussi





WIR - DIE JUKA

... hatten auch im vergangenen Jahr viele Auftritte unterschiedlicher Art.

Kurz nach Ostern, am 15. April 2013 umrahmten wir die Hauptversammlung des Blasmusikverbandes Hochrhein in der Stadthalle Wehr. Wir eröffneten die Versammlung und gaben auch nach der Begrüßung zwei Stücke zum Besten. Weil wir am Osterkonzert nicht mitwirkten, da die Konzertdauer durch unseren Auftritt und den der Cookis zu lang wäre, gaben wir mit den Zöglingen der Stadtmusik Wehr Anfang Mai unser eigenes Jugendkonzert in der Stadthalle. Außer den beiden Jugendorchestern der Stadtmusik spielte zu dem das Jugendblasorchester aus Laufenburg. Eröffnet wurde das Konzert von den Cookis. Ein Jahr zuvor hatten sie sich bei der Stadtmusik angemeldet, bekamen zunächst Unterricht in Theorie und schließlich auch Ausbildung an ihrem jeweiligen Instrument. Dieses Konzert war somit auch ihr erster gemeinsamer Auftritt vor Publikum. Sie spielten drei Stücke und eine Hip-Hop Nummer als Zugabe; dirigiert wurden sie von Ulrich Jurkiewicz. Wir ließen unseren Gästen, dem JuBAZO,

den Vortritt. Sie nutzten das Konzert auch als Generalprobe für ihr anstehendes Wertungsspiel und gaben ihr Pflichtstück „Celebration and Song“ von Robert Sheldons zum Besten, was ihnen auch sehr gut glückte.

Wir eröffneten unseren Konzertteil mit dem Stück „Overture to a New Millennium“ von Ed Huceby. In unserem nächsten Stück begleiteten wir Sandra Dede an der Oboe, die mit ihrem Solo in „Sweet Sunset“ von Jan de Haan glänzte. Zudem spielten wir weitere 5 Stücke, die von Filmmusik bis hin zur Marschmusik reichten; das Konzert war ein voller Erfolg. Direkt ein Tag danach, am 05. Mai, begleiteten wir die Konfirmanden an der evangelischen Friedenskirche mit mehreren Märschen.

Ein Monat später ging es für uns dann schon wieder direkt weiter. Die Jugendmusikschule Bad Säckingen veranstaltete am 08. und 09. Juni ein „Buntes Musikschul-Wochenende“. An diesem Wochenende bekamen die Gäste die Gelegenheit, die Lehrer kennen zu lernen und sich das Programm und die Instrumente der Jugendmusikschule anzuschauen. Wir spielten am frühen Sonntagabend als letzte Gruppe nach den Cookis und ließen somit das „bunte“ Wochenende ausklingen. Vom 27. bis zum 29. Juli stand dann wieder das traditionelle Laubenfest auf dem Programm.



Bericht: Katharina Schmid



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

EIN GEWINN
FÜR ALLE
Die Genossenschafter



Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Rhein-Wehra eG
Meine Bank: kompetent & wegweisend

Eine Woche vor dem Fest begann der Aufbau auf dem Talschulplatz. Wir konnten allerdings nicht nur an das Laubenfest denken, sondern hatten ein Tag vorher die Aufgabe die Eröffnung des Bahnhofplatzes zu umrahmen. Es war sehr heiß, aber zum Glück hatten wir Sonnenschirme und Getränke zum Abkühlen. Die Stadt Wehr belohnte uns nach dem Auftritt mit einer Kugel Eis.

Nach einer verdienten Sommerpause, übten wir für das Wertungsspiel in Wutöschingen am 19. Oktober. Wir traten in der Kategorie 2 an und nahmen zu gleich zum ersten Mal nach der Integration der „Juki's“ an einem Wertungsspiel teil. Unsere Aufgabe war ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück zu spielen. „Schmelzende Riesen“ von Armin Kofler war unser Pflichtstück; „Overture to a New Millennium“ war das Selbstwahlstück.

Wir waren zufrieden mit unserer Leistung und waren gespannt, wie die Wertungsrichter die Punkte verteilen würden. Unser Dirigent Joachim Pfläging teilte uns erst am Herbstkonzert mit, welches noch am selben Abend

stattfand, welche Punktzahl wir erzielt hatten. Von 100 möglichen, erreichten wir grandiose 92 Punkte. Wir waren dadurch nicht nur Tagessieger, sondern erreichten auch die höchste Punktzahl, die eine Wehrer Jugendkapelle je erreicht hat. Wir waren stolz und freuten uns riesig. Am Herbstkonzert stellten wir dem Publikum unser Programm vom Wettbewerb vor und spielten zum Schluss noch die Filmmusik von Star Trek.

Das Jahr war für uns dann aber noch nicht zu Ende. Am 1. Advent hatten wir wie jedes Jahr einen Kuchenstand am Hasler Adventszauber. Wir verkauften Kaffee und Kuchen und unterhielten die Marktbesucher mit weihnachtlicher Musik. An Fasnacht waren wir zusammen mit der Stadtmusik unterwegs: Beim Narrentreffen in Albruck, am Fasnachtsumzug Wehr und am Kinderumzug am Fasnachtsmontag.

Schon jetzt möchten wir Sie ganz herzlich zu unserem diesjährigen Jugendkonzert Anfang Mai einladen, welches wir gemeinsam mit den Cookis gestalten werden.








DEISS



DEISS-REISEN ...

... Ihr Partner für

Tel. 07762 / 9898
www.deiss-reisen.de

-  **Vereins- und Betriebsausflüge**
-  **Klassen - / Studienfahrten**
-  **Private Anlässe**
-  **Tagesfahrten**
-  **Mehrtagesfahrten**

NACHRUF



Die Stadtmusik trauert um

Heiner Vogt

Im vergangenen Jahr musste die Stadtmusik Wehr 1859 e.V. Abschied nehmen von ihrem ehemaligen 1. Vorsitzenden und jahrelangen Aktiv-Mitglied Heiner Vogt.

Die Nachricht von seinem Tod hat uns alle tief erschüttert, da er kurz vor der Vollendung seines 60. Lebensjahres allzu früh aus dem Leben scheiden musste.

Sein musikalischer Werdegang begann im Jahre 1967 im Alter von knapp 13 Jahren mit der Zöglingausbildung. Die Übernahme in das Aktivorchester erfolgte zu Beginn des Jahre 1970 und die Stadtmusik hatte fortan einen zuverlässigen Musiker, dessen Instrument bis zur Beendigung der aktiven Tätigkeit das Tenorhorn war. Dass er für „seine“ Stadtmusik nicht nur musikalisch agieren wollte, zeigte sich in der Bereitschaft auch in der Verwaltung des Vereins für aktive Mitarbeit und Mitgestaltung zur Verfügung zu stehen. So brachte er sein Wissen und Können in diesem Bereich während mehrerer Jahre als 1. Schriftführer, dann als Beirat und später als 2. Schriftführer in den Verein ein. In der Zeit als 1. Vorsitzender zeigte er immer wieder klare Vorstellungen von der Abwicklung und Weiterentwicklung des Vereinsgeschehens und versuchte auch immer diese Vorstellungen in die Tat umzusetzen. Nicht nur während seiner Vorstandszeit, auch davor und danach, war er ein wichtiges und produktives Bindeglied zwischen Verein und Stadtverwaltung.

Im Jahr 1995 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Er war ein Vereinsmitglied, das wir oft mit einem Lachen, einem verschmitzten Augenzwinkern, aber niemals griesgrämig erlebten. Wo es lustig war, da war er gerne dabei. So werden wir ihn auch in Erinnerung behalten.

Dem Wunsch seiner Angehörigen entsprechend war es für uns eine Ehre ihn auf seinem letzten Weg in der Kirche musikalisch begleiten zu dürfen und am Grab Abschied zu nehmen.

Ein letzter Dank, Heiner, ruhe in Frieden

Stadtmusik Wehr, Holger Theiler



LAUBENFEST-DAMPFER AUF HOHER SEE



Bericht: Dirk „Krümel“ Keser

Logbucheintrag der „MS Laubenfest“:

Es ist der 24. Juli 2013. Die Mannschaft ist voller Enthusiasmus und möchte so schnell als möglich vom Kai „Talschulplatz“ ablegen. Voller Euphorie und Tatendrang machen sich die Matrosen daran das Schiff auf Vordermann zu bringen. Die Planken werden geschruppt, die Reling teilweise erneuert, die Kombüse eingerichtet, die Messe mit Getränken bestückt und im Offizierskasino das Fassbier angestochen. Sogar an ein Animationsdeck ist gedacht worden. Ein Meisterwerk der Logistik. Jedes Mal traumhaft wenn einem die Mischung aus Arbeit und Vergnügen bereits im Vorfeld um die Nase weht. Endlich! Es ist Samstag! Bei ruhigem Wind und strahlendem Sonnenschein besteigen so viele Landratten unseren Luxusdampfer, dass er zwischenzeitlich zu kentern droht. Doch nachdem die Passagiere sortiert sind, können wir in See stechen. Wir fahren dem Sonnenuntergang entgegen und werden während des Auslaufens vom Lotsenboot „STM Bad Säckingen“ sicher aus dem Hafen

geleitet. Auf offener See begegnet uns das Flaggschiff „Patchwork“, welches uns eine besondere Art der Unterhaltung bietet, bis Sie spät in der Nacht beidreht und in der Dunkelheit verschwindet. Nach einer kurzen nächtlichen Erholungspause machen wir uns erneut frisch ans Werk und bringen die MS Laubenfest wieder auf Hochglanz. Die nächste Route steht an. Wir fahren einmal rund durch den Schwarzwald und begegnen hierbei dem Flugzeugträger „SK Kenzingen“, der uns mit seinem abwechslungsreichen Maschinensound des alten Schiffsdiesels fasziniert. Anschließend überqueren wir die Inseln „MV Inzlingen“, „MV Hasel“ und „MV Harpolingen“ bis wir schließlich einen kurzen Landausflug auf dem Eiland „TG Hög-Ehrsberg“ machen. Es ist wirklich grandios zu sehen, mit welcher Begeisterung die hiesigen Inselbewohner unser Schiff begutachten und sofort ein musikalisches Ständchen erbracht wird, welches von unseren Passagieren mit frenetischem Applaus gehuldigt wird.

Hm, den Landausflug hätten wir uns wohl verkneifen sollen. So wie es aussieht, haben wir die meisten unserer Passagiere in irgendeiner Spelunke verloren und so kommen wir nur mit Minimalbesetzung am eigentlichen Ziel „Marshall Cooper City“ an. Dennoch blasen wir keine Trübsal sondern feiern hier auch im kleinen Rahmen ein imposantes Captains-Dinner. Als sich am nächsten Tag die Wogen geglättet haben, nehmen wir Kurs SSO (Süd-Süd-Ost) zum Riff Nimmerland, wo sich die Kleinsten noch einmal richtig austoben und auch die Älteren unter uns in den Erinnerungen Ihrer eigenen Jugend schwelgen können. Auf dem Weg Richtung Heimathafen zwingen wir uns durch die Schlucht der „Fidelen Dorf-Musikanten“ um uns im seichten Gewässer noch am atemraubenden Anblick des Monuments „Wälderblut“ zu ergötzen. Sagenhaft. Hier möchte man doch...
ALARM!!!

Hektik bricht aus. Oh mein Gott was zum Poseidon ist passiert? Der Kapitän hat vor lauter Träumerei den Kurs zu spät

ausgeglichen und der Hirschsprung hat uns ein Loch in den Bug gerissen. Ein wildes Durcheinander entsteht. Alle Passagiere in die Rettungsboote!!! Die Mannschaft versucht zu retten, was zu retten ist. Doch es ist zu spät. Der strudelnde Sog des Fischgrabens zieht die „MS Laubenfest“ in die Tiefen des Wehreatoll. Das Schiff ist verloren. Als der Krach von berstendem Holz, verformendem Eisen und klirrendem Glas verklungen ist und sich die letzte Dieselwolke am Horizont verzogen hat, sitzt die Mannschaft in einer kleinen Rettungsinsel, steuert auf eine einsame sonnenförmige Insel zu und wartet geduldig auf die rettende Gerstenfähre.

Das war mal ein Abenteuer! Wer hier nicht dabei war hat wirklich was verpasst. Aber wir lassen uns nicht unterkriegen. Und in zwei Jahren werden wir frischen Mutes ein noch imposanteres Schiff bauen und eine noch spektakulärere Route ansteuern.

Und einen Namen für das neue Schiff gibt es auch schon: „Leni“ (Auflösung siehe Geburten)



IMAGOO
blickfang design

Zeit für Neues?

Ein neues Image oder Styling, frische Ideen oder auffallende Werbung?
Jetzt mit **IMAGOO** Ihr Business stylen und auffallen!



IMAGOO
blickfang design

Gestaltung und Druck

Corporate Design · Logo · Geschäftsausstattung · Broschüren · Layout · Grafik
Bildbearbeitung · Satz · Werbematerial · Anzeigen · Visitenkarten · Beschriftung
www.imagoo-design.com

Antonia Lüber · 79736 Rickenbach, Rüttehof 26 · Tel. 07765 / 91 77 211

Diese Broschüre wurde von **IMAGOO blickfang design** gestaltet

Weitere Produkte und Dienstleistungen für Vereine und Firmen auf der Webseite

OSTER
KONZERT



Leitung
Joachim Pfläging

Festliches Konzert der Stadtmusik Wehr

Osterkonzert

Ostersonntag

20. April 2014
Stadthalle Wehr

Konzertbeginn 20.00 Uhr · Eintritt 8,- Euro

Vorverkauf 7,- Euro ab Samstag, 12. April 2014, Buchhandlung Volk
Gastdirigent: Oliver Doneck (Elzee), Akkordeon: Matthias Wehrle (Rickenbach)

www.stadtmusik-wehr.de



SEHR GEEHRTE KONZERTBESUCHER,



Einmal um die ganze Welt tanzen, große Abenteuer erleben, in die unendlichen Weiten der Galaxis reisen, Zwerge und Riesen besuchen und eine Schlacht erleben... Alles das ist möglich im diesjährigen Osterkonzert Ihrer Stadtmusik!

22 Jahre nachdem es zum letzten Mal in Wehr aufgeführt wurde, steht in diesem Jahr mit „Tirol 1809“ ein Klassiker wieder auf dem Programm. Ein weiterer Klassiker der konzertanten Blasmusik sind sicherlich die „armenischen Tänze“ des 2005 verstorbenen Alfred Reed, einem Meisterkomponisten unseres Genres.

Wir freuen uns, dass uns in diesem Jahr mit Oliver Doneck zum ersten Mal in der Geschichte der Stadtmusik ein Gastdirigent zu Seite steht.

Oli ist in Wehr und auf dem Hotzenwald kein Unbekannter, leitete er doch schon Wochenendseminare auf seinem Fachgebiet, der Tuba, in Wehr und Willaringen. Ihn verbindet mit unserem Dirigenten Joachim Pfläging eine langjährige musikalische und persönliche Freundschaft; unter Anderem spielten beide zusammen über 10 Jahre in der Deutschen Bläserphilharmonie. Oli ist Lehrer für Tuba und Blechblasinstrumente und dirigiert mehrere Musikvereine und Jugendkapellen in der Nähe von Günzburg.

Als Solisten am Akkordeon begrüßen wir herzlich Matthias Wehrle aus Rickenbach, den Baden-Württembergischen Meister des Akkordeons in seiner Altersklasse.

Wie schon in den vergangenen beiden Jahren werden wir „Blaujacken“ das Osterkonzert alleine gestalten, um auch unserer Jugend ein eigenes Forum zu bieten, sich musikalisch adäquat präsentieren zu können. Am 10. Mai veranstalten wir zum dritten Mal unseren Jugendtag, welcher mit einem Konzert beider Wehrer Jugendorchester abschließt.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Konzertabend!

Ihre Stadtmusik Wehr

Wir sind auch auf Facebook!
Schaut nach neuen Infos und gebt uns Euer „Gefällt mir“!

facebook



PROGRAMM



Stadtmusik Wehr

Leitung: Joachim Pfläging

„Fantastische Reisen“

♪ **Also sprach Zarathustra**

Richard Strauss

♪ **Gullivers Reisen**

Bert Appermont

1. Lilliput, Land der Mücken
2. Brobdingnag, Land der Riesen
3. Laputa, die schwebende Insel
4. The Houyhnhms, Land der Pferde

♪ **Tirol 1809**

Sepp Tanzer

1. Aufstand (Den Stützen her, beim Saggra!)
2. Kampf am Berg Isel (Wach auf...; Tiroler, lasst uns streiten)
3. Sieg (Springeser Schlachtlied)

♪ **Per aspera ad astra**

Pause

Ernst Urbach

„Weltweite Tänze“

♪ **Armenische Tänze I**

Alfred Reed

- Tzirani Tzar (Der Aprikosenbaum)
Gakavi Yerk (Der Rebhuhntanz)
Hoy Nazam Eem, Alagyaz, Gna gna (los geht's)

♪ **West-Side Story**

Leonard Bernstein

♪ **Libertango**

Astor Piazzolla

♪ **Ohne Aufenthalt**

Eduard Strauß

♪ **Paris Montmartre**

Arr. Toshiho Mashima

– Änderungen im Programm vorbehalten –

ES WAREN EINMAL

... in einem kleinen, recht mäßigen Musikverein zwei Posaunisten (oder irgendwelche anderen Musiker). Die spielten seit zig Jahren tagein, tagaus unter dem gleichen Dirigenten die gleichen Stücke.

Eines Tages erkrankte der alte Dirigent schwer, just am Tage des Konzertes. Auf die Frage des Vorstandes, was man tun solle, meldete sich einer der beiden Posaunisten und sagte, dass er das Programm gut kenne, dass er selbst auch Dirigent sei, und dass er das Konzert wohl dirigieren könne. Der Vorstand nickte ab und der Posaunisten-Dirigent leitet das große Konzert... Es war ein Riesenerfolg! Das Publikum war begeistert und die Presse überschlug sich mit Lobeshymnen auf den unbekanntenen Maestro aus den eigenen Reihen.

In der nächsten Vollprobe der darauffolgenden Woche erntete der Posaunisten-Dirigent viele böse Blicke und hinter seinem Rücken wurde getuschelt. Nach der Hälfte der Probe schließlich traute sich sein Nachbar, der oben erwähnte zweite Posaunist zu fragen: „Sag mal, wo warst Du eigentlich beim Konzert, ich hab Dich gar nicht gesehen?“...

Ja ja, Routine ist schon etwas Schönes: man kennt sich, alles ist schön eingespielt. Manchmal hat Routine aber auch etwas Langweiliges. Jeder Spruch des Dirigenten ist schon zwei bis dreimal gesagt, jede Idee schon zwei bis dreimal ausprobiert worden, seine Dirigiergestik nimmt man schon unterbewusst wahr. Dann hört man etwas weniger genau zu, schaut etwas weniger genau hin... Vielleicht wie unsere beiden oben beschriebenen Posaunisten.

Damit so etwas bei uns erst gar nicht passieren kann, und wir immer wach und neugierig auf Neues sind und bleiben, wird uns in diesem Jahr ein Gastdirigent unterstützen.



Er wird tatkräftig beim Probenwochenende mithelfen, seine Ideen einbringen und als Gastdirigent auch im Konzert dirigieren. Wir sind gespannt auf seine Persönlichkeit, seine Ideen, seine Art zu proben und zu dirigieren. Als Austausch wird unser Chef dann im Herbst als Gast in bayerisch Schwaben zu hören und zu sehen sein.

Freuen sie sich mit uns auf: Oliver Doneck!

Impressum

Stadtmusik Intern, Ausgabe 2013
Mitteilungsblatt für Mitglieder und Freunde
der Stadtmusik Wehr 1859 e.V.

Erscheinung in loser Folge.
Verantwortl. Herausgeber: Stadtmusik Wehr

Fotos: Stadtmusik Wehr
Texte: Aktive und passive Mitglieder
der Stadtmusik Wehr; Autor jeweils genannt

Gestaltung: Antonia Lüber
IMAGOO blickfang design
www.imagoo-design.com

OLIVER DONECK

Geboren in Eichstätt 1970. Nach vielen Umwegen inzwischen in Ellzee (10 Minuten von Legoland Günzburg entfernt) beheimatet.

Erster Tubaunterricht am Gymnasium beim Tubisten der Oper Nürnberg. Dort außerdem Unterricht am Klavier, der Geige und der Posaune, in Harmonielehre, Analyse, Musikgeschichte und Partiturlkunde.

Nach dem Abitur 1990 ein Jahr Wehrdienst beim Musikkorps Garmisch-Partenkirchen. Von da an auch Unterricht in München bei Prof. Manfred Hoppert (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks)

Ab 1992 Studium Musikwissenschaft und Tuba (Orchesterfach) am Mozarteum Salzburg und der HfM „Hanns Eisler“ Berlin bei Prof. Dietrich Unkrodt, Abschluß 1999.

Meisterklasse Tuba an der HfM Würzburg bei Prof. Berton Nordblom. Abschluß mit Konzertdiplom.

Während des Studiums Praktikant oder Assistent in zahlreichen Deutschen Symphonieorchestern, zB „Komische Oper Berlin“, Deutsches Symphonieorchester Berlin, Theater Meiningen, Theater Regensburg, Radiophilharmonie Hannover, Radiophilharmonie des SWR Baden-Baden & Freiburg.

Lehrer vor allem für Tiefes Blech seit 1993. Dozent auf zahlreichen Tages-, Wochenend- und Wochen - Workshops bei den Blasmusikverbänden Salzburg, Odenwald-Bauland, Hochrhein, ASM Bezirk 12.

Von 2000 an Dirigent verschiedener Musikvereine im Würzburger Raum, 2007 der Wechsel aus Franken nach Bayerisch Schwaben.

Aktuell Dirigent der „Musikvereinigung der Handschuhmacher Burgau“ und der „Lyra Offingen“ sowie des Städtischen Jugendblasorchesters Burgau.

Nach verschiedenen Dirigentenfortbildungen hat Oliver Doneck im Dezember 2013 ein Weiterbildungsstudium bei Prof. Peter Viernsattel an der Deutschen Dirigentenakademie in Memmingen aufgenommen, das sich über zwei Jahre erstreckt.

Der Kontakt zwischen Oliver Doneck und Joachim Pfläging stammt noch aus der gemeinsamen Zeit in der Deutschen Bläserphilharmonie zwischen 1995 und 2009. Aus dieser Zeit rührt auch die Prägung beider Dirigenten auf Musik für Symphonisches Bläserorchester und der Wille, Amateurmusikern ein Gespür für qualitativ hochstehende Musik zu vermitteln. Ähnliche Klangvorstellungen und Literaturvorlieben führten nach vielen Gesprächen zur Idee, sich gegenseitig als Gastdirigent zu besuchen. Dies bietet allen Beteiligten - Dirigenten wie Vereinen - die Möglichkeit, Neues zu sehen, zu erleben und in die weitere Musizierpraxis zu integrieren. Eine klassische - Vorsicht, Denglich! - Win-Win-Situation nach allen Seiten. Deshalb nimmt Oliver Doneck nach dem Probenwochenende Anfang April auch beim diesjährigen Osterkonzert der Stadtmusik Wehr den Taktstock in die Hand und freut sich sehr, daß sich diese Gelegenheit, Musiker, die ihn vom Tubakurs 2006 noch kennen, wiederzusehen, bietet.

Joachim Pfläging

Allen Musikerinnen und Musikern der Stadtmusik Wehr sowie ihrem Dirigenten Joachim Pfläging einen herzlichen Dank für die Einladung, und viel Spaß und Erfolg uns allen beim diesjährigen Osterkonzert!

Oliver Doneck



Im Frühjahr 2013 kam die Idee auf, einen Stadtmusik-Storch zu basteln, um zukünftig unsere jüngsten Sprösslinge auf der Erde zu begrüßen. Und was soll man sagen: seit der Storch im Dienst ist klappt die Auslieferung an Nachwuchsmusikern tadellos!

Am 29. Juli erblickte Leni Rotzler das Licht der Welt. Sie erwies sich direkt als eingefleischte Stadtmusikerin und suchte sich für ihren Geburtstag den Laubenfest-Montag aus. Wir alle hoffen natürlich, dass sie früher oder später in die Fußstapfen ihrer Eltern treten wird und wie Mama Ines oder Papa Markus in der Stadtmusik ein Instrument erlernt.

Nils Mulflur konnten wir dann am 3. November 2013 als neuen Erdenbürger willkommen heißen. Zusammen mit den Eltern Silke und Sebastian freut sich auch Schwesterchen Lia über den Familienzuwachs. Schaut man das Foto von Nils genau an muss man feststellen, dass die Lippen prädestiniert für einen angehenden Trompeter sind!

Auch Maja Weiß hat einen ganz besonderen Geburtstag gewählt: sie kam am 2. Februar auf die Welt, das war in diesem Jahr der 20. Februar 2014. So ermöglichte sie Papa Johannes zumindest den ein oder anderen fasnächtlichen Auftritt mit der Stadtmusik. Und Mama Marion hat ihr sicher zu Hause auf der Querflöte den Narrenmarsch vorgespielt.

Wir gratulieren den frischgebackenen Eltern recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute für ihre Familien!



WANTED
FOR EATING MY STEAKS
AND DRINKING MY BEERS

Zum Biersieder
Irish Pub

Inh. Dieter Sandmann
Hauptstraße 58
79664 Wehr
Telefon 07762 / 809976
info@biersieder-wehr.de
www.biersieder-wehr.de



PROBE GSCHWÄTZ

JOPFL:
„ Vorzeichen sind eure Freunde! “

VESE:
„ Des isch en Probesaal un kei Kaffee-stube! “



EHRUNGEN

für 25 Jahre – BDB Jutta Bernhardt
für 30 Jahre Beate Pfläging, Klaus Brandl
für 40 Jahre – BDB Ralf Sickinger

ZUSAMMENKÜNFTE

Gesamt 103
Vollproben 49
Registerproben 20
Öffentl. Auftritte inkl. Ständele 33
Probenwochenende 1

NEUAUFNAHMEN

Bianca Buchholz, Jasmin Geiger,
Maximilian Müller, Miriam Thater



Am 25. Mai werden wir bei der Winzergenossenschaft Wolfenweiler anlässlich der Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen zu Gast sein.

Zu dieser Ehre kommen wir durch die Einladung unseres ehemaligen Posaunisten und

Vorstand Ernst „Nick-Nack“ Nickel.

Nach einem Frühschoppenkonzert dürfen wir am Nachmittag beim grossen Festumzug teilnehmen, bei dem Festwagen mit dem Motto „Weinlese früher und heute“ zu sehen sein werden. Sicher wird dies auch ein lohnenswerter Ausflug für unsere treuen Mitglieder, die uns immer wieder zu verschiedensten Anlässen begleiten.

Die älteren Musiker können sich ganz bestimmt noch an das 50-jährige Jubiläum erinnern, bei dem wir ebenfalls zu Gast sein durften. Es war für alle, die dabei waren ein unvergessliches Erlebnis, an das nur der damalige Busfahrer Joachim Volz keine guten Erinnerungen hat. Nachdem er mehrere Stunden im Bus gewartet hat, beendete er daraufhin seine Laufbahn als Busfahrer der Stadtmusik. An dieser Stelle noch einmal eine späte Entschuldigung.

Wir hoffen, es wird in diesem Jahr ausschließlich positive Eindrücke geben und alle, die dabei sein werden, werden diesen Besuch im Markgräflerland in guter Erinnerung behalten.

Mitglieder STM

Stand GV 2014: 77 Aktive
Durchschnittsalter: 35 Jahre

RÜCKBLICK 2013

Konzerte

- Osterkonzert
- 01. Maispielen
- Konzertreise Sauerland
- 175 Jahre Jubiläum Stadtmusik Schönau
- 150 Jahre Trachtenkapelle Todtmoos
- Kurkonzert Bad Säckingen
- Herbstkonzert

Kirchliche Anlässe

- Kommunion
- Fronleichnam
- Priester-Jubiläum Pfarrer Kirner
- Missa Katharina Murg
- Volkstrauertag

Fasnachtsauftritte

- Narrentreffen Lahr
- Narrentreffen Todtmoos
- Fasnachtssonntagumzug Wehr

musik ist die Sprache der leidenschaft
richard wagner (1813-1883)

friseur
WAGNER

wehr
bad säckingen

BADSANIERUNG STAUBFREI



Heizung • Sanitär • Solar • Blechnerei



Flienenstrasse 7 · D-79664 Wehr · Telefon (0 77 62) 5 30 00

Damit Ihre Wohnung während der Badsanierung nicht zu einer grossen Baustelle wird, auch wenn wir mit schwerem Gerät anrücken, benutzen wir eine spezielle Absaugvorrichtung für den Staub. Somit bleiben alle anderen Räume von der Sanierung unberührt.



VOLLES PROGRAMM



... nach verdienter Sommerpause

„Erholung ist die Würze der Arbeit“ – Ganz nach diesem Motto begann für uns nach einer langen und verdienten Sommerpause die zweite Jahreshälfte 2013.

Gleich zu Beginn stand ein Ereignis an, auf das wir uns alle ganz besonders freuten: die „Hochzeit Mari und Jo“. Am 14. September gaben sich die beiden aktiven und engagierten Stadtmusikmitglieder in der St. Martinskirche das Jawort, was wir mit auserwählten Stücken musikalisch umrahmen durften. Dank Natasa konnten wir das Brautpaar auch mit bis zu diesem Zeitpunkt völlig unbekanntem Fähigkeiten überraschen. Mit „So soll es bleiben“ wagten sich die „Uswendige“ (wahrscheinlich zum ersten Mal in ihrer Geschichte überhaupt) an ein Werk für einen vierstimmig besetzten Chor heran – offensichtlich mit Erfolg. Es ist kaum zu glauben, aber die „Uswendige“ stellten sich als gesanglich überaus „klanggewaltige“ Gruppe heraus und sorgten somit für einen der Höhepunkte des Tages.



Ernst Waßmer

Im Anschluss war die gesamte Stadtmusik zur Feier im Waldstübli eingeladen, wofür wir nochmal ein ganz herzliches Dankeschön loswerden wollen. Es war wirklich ein ganz tolles Fest und ich denke, dass wir alle mit Freude und schönen Erinnerungen an diesen Tag zurückdenken.

Gut eine Woche später spielten wir wieder in einer Kirche, dieses Mal jedoch in Murg, anlässlich der Feier des Kirchenpatrons St. Magnus. Gemeinsam mit dem Kirchenchor Murg und Wehr umrahmten wir den Festgottesdienst mit Jacob de Haans Missa Katharina unter der Leitung von Chordirigentin Elisabeth Schlegge-Weidt. Da wir die Messe bereits im Juni in Wehr zum Kirchweihfest aufgeführt hatten, waren Chor, Orchester und Dirigentin quasi schon ein eingespieltes Team. So hatten wir viel Spaß am gemeinsamen Musizieren, trotz gewisser Einschränkungen (der Pfarrer zeigte eine ungewöhnlich starke Vorliebe für Weihrauch).



Herbstkonzert



Marion & Johannes

Nach diesen zwei kirchlichen Auftritten blieb allerdings keine Zeit zum Ausruhen, denn schließlich stand unser 2. Jahreskonzert, das Herbstkonzert, schon beinahe vor der Tür. Unter dem Motto „Deheim – Eine Schwarzwaldfahrt“ präsentierten wir dem Publikum in der eindrucksvoll dekorierten Stadthalle (nochmal Danke an Marion und Johannes!) die verschiedensten Facetten unserer Heimat, und sorgten somit für einen musikalisch vielseitigen und unterhaltsamen Abend.

Als Überraschung galt auch der Auftritt unseres Ehrenmitgliedes Ernst Waßmer, der anlässlich seines 85. Geburtstages mit erstaunlich kräftiger Stimme „In 50 Jahren ist alles vorbei“ zum Besten gab und für seine Darbietung mit der singenden Säge rauschenden Beifall erhielt. Auf dem Akkordeon begleitete ihn Bernhard Griener.

So war auch das Herbstkonzert 2013 abermals ein rundum gelungener Abend und wir können gespannt darauf sein, auf welches musikalische Abenteuer wir uns im Herbst dieses Jahres begeben werden.

Bericht: Eva Schlageter

www.kachelofentrefzger.de

Gestaltung: Antonia Lüber IMAGOO blickfang design

- > Kaminöfen
- > Kachelöfen
- > Heizkamine
- > Schornsteine
- > Holzherde



TREFZGER
Kachelofenbau

79664 WEHR, Merianstraße 56 Tel 07762 / 9312 Fax 4909

STADTMUSIK WEHR · INTERN 2014



FRAUEN UNTER SICH

Der Ausflug der Stadtmusikerinnen...

Auch 2013 wollten wir Frauen der Stadtmusik Wehr wieder etwas zusammen unternehmen. In überschaubarer Runde, bestehend aus Sandra Dede, Friedhild und Rebecca Müller, Eva Schlageter, Beate Schmid und mir, ging es am Samstag, den 07. Dezember 2013 mit dem Zug von Schopfheim nach Schallstadt. Da 1 ½ Std. Zugfahrt ziemlich lange sind und vor allem durstig machen, hat Eva uns zur Einstimmung mit Sekt versorgt. So konnten wir frisch gestärkt und völlig unbeschwert in Schallstadt den Aufstieg nach Wolfenweiler in Angriff nehmen.

Da wir ja alle gerne Sekt und Wein trinken, haben wir uns die Verbindung der Stadtmusik zu der Winzergenossenschaft Wolfenweiler zu Nutze gemacht und besuchten dort den Geschäftsführer Ernst Nickel.

Nach einem Begrüßungsgläschen bei der Wei(h)nNacht besichtigten wir den Weihnachtsmarkt im wunderschön dekorierten Weinkeller, der zudem mit Live-Musik in ein tolles Ambiente versetzt wurde. Es gab zahlreiche nette Stände mit Leder- oder Strickwaren, selbstgemachter Seife, geflochtenen Körben und vielem mehr anzuschauen und natürlich auch einzukaufen. Ebenso groß und lecker war die kulinarische Auswahl an Essen. So verbrachten wir einen rundum tollen Nachmittag. Diejenigen, die noch nicht genug getrunken hatten, ließen sich zum Abschluss noch einen Glühwein im Hof schmecken. Nachdem Sandra noch ein fachkundiges Gespräch mit dem Christbaumverkäufer geführt hatte, machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Ein herzliches Dankeschön an unsere zwei Taxifahrer Rainer und Christian.

Bericht: Nadine Jost



STÄNDELE

Erich Sütterlin	75 Jahre
Ludwig Ohler	85 Jahre
Berthold Trefzger	80 Jahre
Martin Schmitz	80 Jahre
Rolf Mattes	75 Jahre
Josef Harant sen.	80 Jahre
Klara Schmid	75 Jahre
Lucia Linsin	90 Jahre
Hugo Gentner	70 Jahre
Irmgard Baumgart	75 Jahre
Ehepaar Kuck	Gold. Hochzeit
Bernhard Griener	70 Jahre
Marion & Johannes	Hochzeit
Carola & Sebastian	Hochzeit
Ruth Bartsch	85 Jahre
Dietmar Böhm	75 Jahre
Theo Adler	80 Jahre
Klaus Ruthe	75 Jahre
BGM Michael Thater	50 Jahre



WAS WÄR DIE FASNACHT OHNE CLIQUEN

Eine ganz besondere Clique sind sicherlich „Die Uswendige“ der Stadtmusik Wehr.

Dem Narrenbaum voraus gingen sie am 08. Februar 2014 und geleiteten ihn auf den Rathausplatz, wo er unter viel Applaus aufgestellt wurde. Nach einem „Zug durch die Gemeinde“ waren es ebenfalls „Die Uswendige“, die am selben Abend den Nachtumzug anführten und die Narren sicher durch die dunklen Straßen zur Stadthalle leiteten.

Am nächsten Tag, Sonntag, 09. Februar war es dann die gesamte Stadtmusik mit Jugendkapelle, die den Umzug in Albrück besuchte. Ob wir beim Zunftmeisterempfang spielten, weil wir Freibier wollten, oder ob wir Getränke und Suppe bekamen, weil wir spielten ist bis heute noch nicht ganz sicher. Sicher ist aber, dass der eine oder andere junge Musiker lernte, wie wichtig gutes Schuhwerk doch sein kann. Nicht jeder hatte die geeigneten Treter an, um alle Abkürzungen auf dem Weg zum Aufstellungsort mitzugehen.

Am Wochenende 15. und 16. Februar besuchten „Die Uswendige“ das Narrentreffen in Erzingen. Nachdem geklärt war, dass Erzingen NICHT im Markgräflerland liegt, war die Anreise mit der Deutschen Bahn kein Problem. Zuerst wurde das Quartier in der Schule bezogen

und danach machte man sich auf, die Erzinger Gastronomie zu erkunden. Anfangs lief das auch ganz gut und die musikalischen Beiträge wurden äußerst wohlwollend aufgenommen. Doch als dann in einer „Edel-Pizzeria“ gemeint wurde, die Musik sei wohl für die anwesenden Hunde zu laut und vielleicht auch für die kleinen Kinder, war die Stimmung mal kurz etwas getrübt. Aber nicht lange, da wurden „Die Uswendige“ und ihre Musik wieder gerne gehört und wir konnten uns vor Freigetränken kaum retten. Leider war die Samstag-Nacht im Narrendorf sehr verregnet und wir mussten uns in den von Techno-Musik geschwängerten Zelten vergnügen, was gerade bei den älteren Indianern nicht sehr gut ankam. Nach ein paar nächtlichen Musik-Einlagen und dem Besuch des Zunftmeisterempfanges durch Häuptling und Medizinmann, wo mit den anwesenden Narren-Oberen die Friedenspfeife geraucht wurde, stand dann auch schon der grosse Umzug an. In einer äussert eigenwilligen Formation ohne Reih und Glied brachten „Die Uswendige“ mal ganz neue Ideen für einen Faschnachtsumzug ein, was sicherlich bald zum Trend werden dürfte. Nach ein paar Einlagen im Narrendorf ging es dann auch schon wieder Richtung Bahnhof um die Heimreise anzutreten.



Am Dritte Faisse waren es wieder „Die Uswendige“ die bereits am Vormittag, verkleidet als Cowboy und Indianer, die Talschulparty besuchten und ordentlich für Stimmung sorgten. Nicht einmal DJ-Josef (nicht unserer) hatte was an ihrem Einmarsch auszusetzen und so zogen sie weiter zum Schmidt's Markt, wo sie alle Mitarbeiter und Kunden mit einem Ständchen erfreuten. Wenn noch irgendwo in den Kühltruhen, vielleicht unter einer Tüte gefrorener Erbsen oder zwischen Fischstäbchen, eine Bierflasche gefunden wird, dann kann diese gerne im Musiksaal abgegeben werden, die haben sie dort vergessen.

Am Nachmittag, pünktlich wie immer um 14.11 Uhr, startete der Kinderumzug zur No-vartis und dann „s Tal uf“ bis zum Bär und zurück zur Stadthalle. Es ging weiter ins Rathaus und zur Sparkasse und Volksbank, wo sie wie jedes Jahr fürstlich versorgt wurden und sich stärken konnten für den Hemdglunkiumzug. Dass es dann Abends regnete war nicht so lustig, lustig war aber, dass der Narrenpräsident nicht genau wusste, wo der Umzug entlang gehen sollte und deshalb sicher froh war, dass es „Die Uswendige“ noch wussten. So musste er nur hinterdackeln und kam auch in die Stadthalle. Vom Musikmachen hatte die Truppe dann auch genug, aber Stadtmusiker sind immer einsatzbereit und so war es auch nicht weiter verwunderlich, dass es ausgerechnet ein Musiker war, der so gegen 02.00 Uhr nachts der Polizei voran rannte als es darum ging einen flüchtigen Steinewerfer zu fassen. War sicher ein lustiges Bild als ein Hemdglunki gefolgt von einem Indianer und von einem Polizisten durch den Moonlight-Park rannten. Danke Andreas.

Nach einem Beizenbummel der „Uswendigen“ am Faschnachtsamstag waren dann wieder alle Musiker der Stadtmusik und Jugendkapelle am Sonntag im Einsatz. Eine beachtliche Truppe ist es schon, wenn alle Musiker zusammen durch die Stadt marschieren. Nach ein paar Ständchen auf dem Narrenmarkt und einem Besuch bei der AWO-Fasnacht machte sich der bunte Haufen auf um die Pfarrfasnacht



Bericht: Sven Geiger

im katholischen Pfarrzentrum zu besuchen. Manchen Musikern merkte man an, dass die Fasnacht für Bläser doch eine anstrengende Angelegenheit ist und manche dicke Lippe hinterlässt; so viel wie in diesem Jahr haben wir noch nie gesungen bei den Katholiken.

Der Rosenmontag begann wie immer im Flielen, wo der Zunftumzug der Frösche startete. Der Umzug führte über Ständchen am Seniorenwohnheim und zu einer kleinen Tischmusik im Pfarrzentrum um schliesslich in der Kupferkanne mit einer wärmenden Suppe zu enden. Nach dem Kinderumzug und einem Ständchen auf dem Narrenmarkt fuhren wir wieder einmal in die Südstadt um den dortigen Schellenmarkt musikalisch zu bereichern. In verschiedenen Hütten brachten wir die Stimmung zum Überschwappen, auch mit der einen oder anderen musikalischen Verstärkung unserer Öflinger Musikkollegen.

Alles hat ein Ende ... Schade, dass nur noch wenige Musiker an der Verbrennung teilnahmen. Manche waren körperlich nicht mehr in der Lage, andere hatten leider kein Instrument mehr und wieder andere hatten einfach keine Kondition mehr.

Nur die Besten geleiteten darum noch den Bandle am Faschnachts-Dienstag auf seinem letzten Weg und leerten danach noch traditionell die Geldbörsen...



JUGEND MUSIZIERT

Wettbewerb für ambitionierte Jungmusiker

Seit den 1950-er Jahren findet, auf Initiative des Deutschen Musikrates jährlich der Wettbewerb „Jugend musiziert“ statt. In Vorausscheidungen auf Regionalebene kann man sich bei herausragenden Leistungen über Landeswettbewerb bis zum Bundesentscheid, quasi der deutschen Meisterschaft weiterqualifizieren. In einem Jahr in einer Kammermusikgemeinschaft, im nächsten Jahr als Solist.

Auch in diesem Jahr haben 6 Wehrer Jungmusiker am Wettbewerb teilgenommen und haben hervorragende Ergebnisse erspielt:

Als Klarinettenquartett erreichten **Katharina Schmid, Miriam Thater, Eva Schlageter und Dennis Ranz** einen tollen 1. Preis mit 22 von 25 möglichen Punkten.

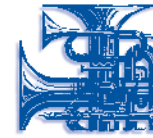
Im Hornquartett, zusammen mit 2 Musikern aus Waldshut, erreichten **Rebecca Müller und Alexandra Gross** ebenfalls den hervorragenden 1. Preis. Mit 23 von 25 Punkten erreichten sie darüber hinaus die Qualifikation für den Landeswettbewerb BW in Ludwigsburg im April.

Die ganze Stadtmusik ist stolz auf euch und drückt euch die Daumen!

Auch den beteiligten Ausbildern Klaus Siebold und Ute Meissner möchten wir herzlich gratulieren und uns für ihre tolle Ausbildung für unsere Jungmusiker bedanken!

TERMINE 2014

Proben-WE	04.–06.04
Osterkonzert	So, 20.04
Kommunion	So, 27.04
Maispielen	Do, 01.05
Rettichfest Öflingen <i>Frühschoppenkonzert</i>	So, 18.05
Wolfenweiler	So., 25.05
Fronleichnam	Do, 19.06
Polterabend <i>Daniel Steinmeier & Bianca</i>	Sa, 28.06
Hochzeit <i>Daniel Steinmeier & Bianca</i>	Sa, 05.07
Patrozinium Öflingen + Gartenfest Schwörstadt	So, 06.07
Hartschwand-Rotzingen <i>Handwerkerhock TK</i>	Mo, 21.07
Promenadenkonzert <i>Bei guter Witterung</i>	So, 27.07
2. Promenadenkonzert <i>– Termin noch nicht sicher –</i>	Sa, 13.09 o. So, 14.09
Waiefest Inzlingen <i>Frühschoppenkonzert</i>	So, 31.09
Herbstkonzert	Sa, 18.10
Häg-Ehrsberg <i>Trachtengruppe Frühschoppenkonzert</i>	So, 26.10
Volkstrauertag	So, 16.11

STADTMUSIK
WEHR

BEITRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau _____
Name Vorname

Adresse _____

Geburtsdatum

erklärt sich bereit, als „Passivmitglied“ der STADTMUSIK WEHR beizutreten.

Beitragshöhe pro Jahr (Mindestbeitrag)
oder selbstgewünschter Beitrag* EUR 15,-* EUR 20,-* EUR 25,-* oder höher, EUR _____

(* bitte ankreuzen)

Wehr, den _____

Unterschrift

Ermächtigung zum Beitragseinzug Stadtmusik

Hiermit ermächtige ich die STADTMUSIK WEHR bis auf Widerruf meinen Beitrag im Abbuchungsverfahren ab sofort einzuziehen. Änderungen von Adresse oder Konto bitte rechtzeitig mitteilen.

Mein derzeitiges Konto lautet:

(Bei Sparkonten ist das Abbuchungsverfahren nicht anwendbar)

IBAN

BIC

Bezeichnung des Geldinstituts (Banken / Postbank)

Name und Vorname des Kontoinhabers

Wohnort

Straße, Hausnummer

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers



Jugend musiziert

Bericht: Joachim Pfläging

Unsere Kulturförderung: Gut für die Musik. Gut für die Region.



 Sparkasse
Hochrhein

Musik ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Sie stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir die Musik und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung, Die Unterstützung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und vieler musikalischer Veranstaltungen sind ein Teil dieses Engagements.
www.sparkasse-hochrhein.de